

Reisen mit Kindern

Kinder sind nicht bloss 'Erwachsene in Kleinformat' – sie haben andere Bedürfnisse und sind auf Reisen anderen Risiken ausgesetzt als wir Erwachsene. Mit den richtigen Reisevorbereitungen können Sie jedoch vielem vorbeugen – wir stehen Ihnen gerne dabei zur Seite mit unserem Wissen und Rat.

Wundversorgung & Verletzungen

- Desinfektionsmittel für eine Wunde
- Desinfektionsmittel für die Hände
- Heftpflaster, Blasenpflaster
- Gazekompressen und Fixation
- Elastische Binde
- Einweghandschuhe
- Schere und (Zecken-)Pinzette
- Mittel zur Behandlung von Sportverletzungen

Schmerzen, Erkältungen und andere Notfälle

- Fieberthermometer (ein digitales Model ist bruchsicher)
- Fieber- und Schmerzmittel
(Vorsicht bei Zäpfchen und warmen Reisezielen: Schmelzgefahr)
- Nasenspray gegen Schnupfen / Schnupfenmittel
- Hustenmittel
- Mittel gegen Augenreizungen / -entzündungen
- Halsschmerzen

Sonnenschutz

- Sonnenschutz mit ausreichend hohem Schutzfaktor, extra wasserresistent und abriebfest, speziell für Kinderhaut geeignete Formulierung
- Lippenchutz mit Schutzfaktor
- Kopfbedeckung und Sonnenbrille
- Après-Soleil
- Mittel gegen Sonnenbrand
- Kleinkinder sollen nie einer direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden

Insektenstiche und Allergien

- Insektenschutzmittel (Produkte, die bis 20% DEET enthalten, können bei Kindern ab 2 Monaten benutzt werden. Bei Kleinkindern nur in kleinen Mengen verwenden, den Körper vor allem mit Kleidern schützen)
- Mückennetz für das Bett / den Kinderwagen, bei Bedarf imprägniert
- Mittel zur Behandlung von Insektenstichen
- Mittel gegen Allergien (Bei Bedarf ein Notfallset, vom Kinderarzt angeordnet)

Magendarm – Beschwerden

- Mittel gegen Reisekrankheit und Übelkeit
- Mittel gegen Verstopfung
- Mittel gegen Durchfall
- Oraler Flüssigkeitsersatz

Durchfall und Erbrechen können für Kleinkinder lebensbedrohlich werden. Deshalb muss Flüssigkeit in ausreichender Menge zugeführt werden, auch wenn das Kind weiter erbricht. Viel (häufig und bewusst in kleinen Mengen) trinken. Bei schwerem Durchfall oder Fieber soll unbedingt ein Arzt konsultiert werden.

Individueller Bedarf

- Regelmässig einzunehmende Medikamente
- Medikamentenpass
- Allergiepass

Die Dosierung der erwähnten Medikamente muss entsprechend dem Alter und Körpergewicht des Kindes angepasst werden. Gerne bieten wir Ihnen nach Möglichkeit jeweils eine natürliche Therapie oder die klassische Medizin an.

Je nach Reiseziel und -Dauer macht es Sinn, durch den Kinderarzt spezielle Medikamente wie ein Breitspektrum-Antibiotikum für einen akuten Notfall verordnen zu lassen und mitzunehmen.

Flugreise oder Reisen in hohe Höhen

Der Wechsel des Kabinendrucks beim Start oder der Landung kann zu schmerzhaftem Ohrendruck führen. Um einen Druckausgleich zum Mittelohr zu bewirken, sollen Kleinkinder nach dem Starten und besonders beim Absinken des Flugzeugs trinken (Stillen, Nuggi, bei älteren Kindern einen Kaugummi kauen). Es gibt auch spezielle Ohrstöpsel, die einen leichteren Druckausgleich ermöglichen. Bei Bedarf können schmerzlindernde Ohrentropfen und bei Schnupfen abschwellende Medikamente angewendet werden.

Versicherungen

Leistungen mit der Krankenkasse abklären. Für Reisen innerhalb der EU bei der Krankenkasse eine Europäische Krankenversicherungskarte beantragen. Bei Bedarf eine zusätzliche Reiseversicherung abschliessen.

Wichtige Adressen/Telefonnummern

Hausarzt:

.....

Kinderarzt:

.....

Speziell: Fernreisen

Reisen erweitert den Horizont und oft lassen sie uns auch bewusst werden, wie gut es uns hier in der Schweiz geht. Dennoch gilt es zu bedenken, ob es unbedingt diese Reisedestination sein muss, wenn man mit kleinen Kindern reist. Die WHO rät davon ab, mit Kleinkindern in ein Malariagebiet zu reisen – zudem benötigen einige Urlaubsorte weitere Impfungen als jene des schweizerischen Impfplanes. Gerne stehen wir Ihnen mit unserem Wissen zur Seite, wenn Sie am Planen der Ferien sind. Falls sich dennoch eine solche Reise nicht vermeiden lässt, gilt es folgendes zu beachten

Malariaphylaxe

In Hochrisikogebieten ist eine Malariaphylaxe für kleine Kinder ebenso wichtig wie für Erwachsene. Die Einnahme von Malariamitteln durch die Mutter schützt auch ein gestilltes Kind nicht. Das passende Präparat für das angestrebte Reiseziel sowie für Ihr Kind (die Medikamente sind je nach Alter & Gewicht anders zu dosieren respektive zugelassen) finden wir zusammen mit Ihrem Kinderarzt. Die Medikamente sind bitter und werden am besten mit Bananen oder anderen, süssen Nahrungsmitteln eingegeben. Malariamedikamente müssen vor Kindern geschützt aufbewahrt werden. Bei Kleinkindern, die sich in einem Malariagebiet aufhalten oder aufgehalten haben, sollte bei jeder Erkrankung oder Fieber an Malaria gedacht werden.

Tollwut

Kinder kommen häufiger in Kontakt mit Tieren, deshalb ist auch die Gefahr einer Tollwutübertragung erhöht. Deswegen sollten Sie in tropischen Ländern nicht barfuss gehen und auch nicht in Süsswasserseen baden gehen.

Das Team der Apotheke Wyss wünscht erholsame, interessante und genussreiche Ferien mitsamt einer gesunden Heimkehr.